

# Großes Fest im goldenen Oktober

Sonne, Bauernmarkt, Kultur, glückliche Gesichter und eine Stadt, die feiert: Das war das 21. Landeserntedankfest in Hildburghausen. Tausende Menschen aus ganz Thüringen zog es am Samstag in die ehemalige Residenzstadt.

Von Katja Wollschläger

**Hildburghausen** – Ein feierlicher Gottesdienst, ein großer Bauernmarkt, viel Sonnenschein und gute Unterhaltung – das ist das 21. Landeserntedankfest, zu dem auch Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht, Landwirtschaftsminister Jürgen Reinholz und Wirtschaftsminister Uwe Höhn gekommen sind. Mitten in Hildburghausen wird gefeiert und Danke gesagt, mitten in der Gesellschaft. Nein, sorgenfrei sind sie nicht, die Bauern, doch das Jahr sei trotz aller Wetter-Schwierigkeiten ein gutes für sie gewesen. Das jedenfalls verkündet am Samstagmittag ein zufriedener Präsident des Thüringer Bauernverbandes, Helmut Gumpert, von der Marktbühne. Diese ist geschmückt mit Erntekronen, die Landfrauen vom Altenburger Land bis zum Kyffhäuser, von Nordhausen bis Hildburghausen gebunden haben. Zuvor zierten die kunstvoll gebundenen Kronen die Christuskirche. „In vielen Regionen hat es in diesem Jahr beste Erträge gegeben“, sagt Gumpert. Doch gebe es auch dunkle Wolken am Landwirtschaftshimmel: Denn Erlöse von 13 Euro für den Doppelpentzner Weizen seien nicht kostendeckend. Noch vor Jahren habe es 23 Euro gegeben. „Lebensmittel sind mehr wert“, unterstreicht er und erntet dafür tosenden Beifall. Eine Forderung gibt er Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht und all den anderen Politikern mit auf den Weg: „Treffen Sie Entscheidungen im Bereich der Natur auf naturwissenschaftlicher Basis und lassen Sie die Ideologie außen vor.“

## Eine runde Sache

Ein Zeichen habe die Politik erst kürzlich gesetzt: „Die Agrarschule in Stadroda ist fertig gestellt worden“, erwidert Lieberknecht – und sie ist sich sicher: „Auch die Landwirtschaftliche Fakultät werden wir noch hinbekommen.“ Gut hinbekommen haben Stadt, Landes- und Kreisbauernverband, Landwirtschaftsamt, Landkreis und Kirche das 21. Landeserntedankfest, lobt Landrat Thomas Müller. Wieder gibt's Applaus. Also denken auch andere so. Kreisstadtbürgermeister Holger Obst beispielsweise, der meint, das Fest sei in diesem Jahr nach Hildburghausen gekommen, weil sein Name so gut passe. Spaß beiseite: „Wir haben keine Kosten und Mühen gescheut – und einen Bauernmarkt mit über 60 Ständen organisiert.“ Das, so stellte sich heraus, war keine Selbstverständlichkeit, denn eigentlich sollte es keinen geben. „Doch wir haben gesagt, ein



Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht fehlte nicht beim 21. Landeserntedankfest. Und sie war des Lobes voll für den bäuerlichen Fleiß.

Fotos: frankphoto.de



Auf der Marktbühne wurde den ganzen Nachmittag über Unterhaltungsprogramm angeboten. Und das gestalteten natürlich Gruppen aus der Region.



Wie gedroschen wird, das zeigten die Mitglieder des Heimatvereins Eishausen.



Viele Besucher erfreuten sich am Samstag am reichhaltigen Bauernmarkt-Angebot. Auch Noah (3) aus Hildburghausen war mit seiner Mama unterwegs.



Dank sagen – das war zentrales Thema des ökumenischen Erntedankfest-Gottesdienstes in der Christuskirche zu Hildburghausen. Diesen gestalteten unter anderem Regionalbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt, Weihbischof Dr. Reinhard Hauke und die Kinder des evangelischen Kindergartens aus.

Landeserntedankfest ohne Bauernmarkt – das geht definitiv nicht. Die Stadt stand dahinter. Und nun ist es eine runde Sache geworden“, freut sich der Leiter des Landwirtschaftsamts Bernd Leidenfrost.

Weit über 10000 Besucher eroberten am Samstag die Kreisstadt, in der gesamten Stadt wird gefeiert. Und mitendrin sind Marianne und Ulrich

Wieland, Katharina und Stefan Koblinger und Anna und Andreas Oebster aus Flachau im Salzburger Land (Österreich). Sie pflegen seit 23 Jahren eine Freundschaft zu Landwirten der Region. Und deshalb wollten sie das 21. Landeserntedankfest nicht verpassen. „Es ist ein rundherum sehr, sehr gelungenes Fest, loben sie, die begeistert sind von der Freund-

lich- und Natürlichkeit der Menschen in Südthüringen. Sie genießen die Feststimmung und den Sonntag. Genau wie viele, viele andere Gäste, die an diesem Tag aus vielen Regionen Thüringen angereist sind.

Glückliche Gesichter sieht man, wohin man schaut – sei's bei den Markthändlern, den Besuchern oder bei den Organisatoren. Zu Letzteren

gehört auch Toralf Müller, Bauernverbands-Kreisvorsitzender. „Es ist schon von überall zu hören, dass sich der Wahnsinnsaufwand, der in kürzester Zeit bewältigt wurde, gelohnt hat“, sagt ein glücklicher Müller. Das 21. Landeserntedankfest in Hildburghausen hat neue Maßstäbe gesetzt.

■ Mehr Fotos: [www.insuedthueringen.de](http://www.insuedthueringen.de)